



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> SPD-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2017/0573</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 3</b>
<b>Betreuungssituation von Schülerinnen und Schülern nach Übergang in weiterführende Schulen ohne Ganztagesbetreuung</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>17.10.2017</b>	<b>18</b>	<b>x</b>	

Die Struktur am Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe 1 stellt sich im Bereich der Betreuung folgendermaßen dar:

- Die Gemeinschaftsschulen sind per Gesetz Ganztagschulen mit einer verbindlichen Ganztagsstruktur.
- Von den vier noch dauerhaft bestehenden Werkrealschulen sind zwei Ganztagschulen in teilgebundener Form und zwei Halbtagschulen.
- Eine der acht Realschulen ist eine Ganztagschule in offener Form in den Klassenstufen 5 und 6.
- Von elf allgemeinbildenden Gymnasien werden fünf als Ganztagschulen in offener Form geführt.

Ganztagschule in offener Form bedeutet beispielsweise, dass die Schülerinnen und Schüler an einzelnen Tagen bestimmte Angebote nutzen können, aber nicht müssen.

Die in der Anfrage erfragten Zahlen liegen der Verwaltung nicht vor. Die Verwaltung wird daher einen Fragebogen für die weiterführenden Schulen der Sekundarstufe 1 entwickeln, um die Angebotsstrukturen und die Teilnehmerzahlen für das Schuljahr 2017/18 zu eruieren.

Des Weiteren plant die Verwaltung eine Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe 1, um zu erfahren, welche Elemente eine Betreuungskonzeption enthalten muss beziehungsweise welche Erwartungen die Schülerschaft mit einer Betreuungskonzeption verbindet, damit die einzelnen Angebotselemente auch angenommen werden.

Im Rahmen einer der nächsten Sitzungen des Schulbeirats werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt.